

Sächsische

2

A

6998

Landesbibl.

Sächsische
Landesbibliothek
4. APR. 1975
Dresden

6



Vorbericht.



Nachdem ich diese Grundregeln, welche ich sehr nöthig gefunden, lange Zeit zu meinem Nutzen angewandt habe: so nehme mir die Freyheit, auf Ansuchen vieler Liebhaber der französischen Sprache, solche unter diesen Formular öffentlich bekannt zu machen, welches, wie ich hoffe, nicht wird gemißbilliget werden; wenigstens ist solches den Liebhabern bequem geschienen, indem es nichts anders, als solche unveränderliche Stücke in sich begreift, von welchen die meisten fast in jeder Informationsstunde, bey

Vorbericht.

Exercitien, Corrigirung der Lernenden, vorkommen. Bitte demnach diejenigen, welche in dieser Sprache eine Einsicht haben, die Fehler, welche sie darinn finden könnten, gütigst zu verbessern, mir solche liebreichst zu verzeihen, und gewiß zu glauben, daß es weder aus eitlem Ruhme, noch aus eignem gar zu hoch getriebenem Fürwitze geschiehet, selbiges unter meinem Namen gedruckt zu sehen, sondern allein weil ich dieses Formular der Jugend nützlich zu seyn gefunden.



Vor



Von dem Apostropho.

I.



Alle einsilbige Wörter, welche sich auf ein e ohne Accent endigen, werden apostrophiret; als: me, te, de, le, ce, je, weil ein Vocalis darauf folget.

2. Die Præpositio jusque, wie auch die Conjunctiones, welche sich in que endigen, als: jusqu'au retour, bis zur Wiederkunft.

Die übrigen Conjunctiones aber werden nicht apostrophiret.

3. La wird apostrophiret, wenn es ein Articulus oder ein Pronomen ist, allein nicht als ein Adverbium, wie:

L'ame, die Seele, je l'honore, ich ehre sie, &c.

4. Die Conjunctio si, ob oder wenn, wird apostrophiret, wenn il, ils darauf folget, nicht aber vor dem Feminino elle, auch nicht vor dem Articulo unitatis, un, une, noch vor ou, als:

S'il vous plait, wenn es euch beliebt.

Je ne fais s'ils viendront, ich weis nicht, ob sie kommen werden.

A 3

5. Das

6 Grammaticalische Grundregeln

5. Das Wort grande wird auch vor einem Consonante apostrophirt; so ferne der Articulus unitatis nicht voran gehet. Als:

Ma grand' mère, meine Großmutter.

Une grande peur, ein großes Schrecken.

6. Le und la werden weder vor diese folgenden Wörter apostrophiret; als:

Huit, acht, huitième, der Achte, huitaine, acht Tage.

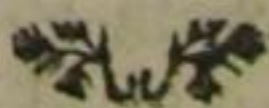
noch vor heros, ein Held, wie auch nicht vor onze, eilf. Ob diese Wörter gleich von einem Vocali, oder stummen h, anfangen. Wie zum Exempel:

Les lettres du onze portent, que &c. Die Briefe vom eilften melden, daß zc.

Dans sa onzième année, in seinem eilften Jahre.

NB. Die Endigung derer Pronominum relativorum, als: qui, de qui, à qui, &c. werden, wenn auch gleich ein Vocalis darauf folgete, nicht apostrophiret; wie der meiste Theil derer Lernenden zu schreiben und auszusprechen gewohnt ist.

NB. Das Pronomen relativum, que, im Accusativo, wird vor einem Vocali apostrophiret, aber nicht die andern Pronomina.



Von dem Namine.

Das Nomen ist entweder ein Substantivum, oder ein Adjectivum.

Das Nomen Substantivum ist ein Wort, welches eine gewisse Sache bezeichnet, und wodurch keine andere kann verstanden werden, als:

L'homme, der Mensch, la femme, die Frau,
le pere, der Vater, la mere, die Mutter.

Das Adjectivum aber ist ein Wort, welches mit einem Substantivo verbunden, dessen Beschaffenheit und Umstände bezeichnet, oder andeutet; als:

Bon, gut, mauvais, böse, blanc, weiß,
noir, schwarz. Und dieses wird von vielen Sachen gesagt, wie zum Exempel:

Un bon ami, ein guter Freund, une grande maison, ein großes Haus.

Das Nomen Substantivum ist wiederum zweyerley, nämlich proprium und appellativum.

Das Nomen Proprium ist ein Wort, dessen Bedeutung einer gewissen Sache, oder Person gänzlich eigen ist. Dergleichen sind die Namen der Menschen, der Städte, der Gebirge, der Flüsse, der Winde, ꝛc. als zum Exempel: Apollon, Minerve, Gabriel.

Das Nomen appellativum hingegen ist ein Wort, welches einer völligen Gattung der Sachen und der Personen gemein ist, als:

Un Roi, ein König, un Soldat, ein Soldat, ꝛc.

NB. Das Nomen bleibt beständig unverändert, allein der Articulus, welcher sich dabey befindet, giebt sowohl desselben Genus als Casum zu erkennen.

VON

Von den Articulis.

Es sind vier Articuli.

1. Der Definitus, nämlich le, vor dem Masculino, und la, vor dem Feminino, in allen ihren Casibus, welche ein jedes Nomen appellativum erfodert.

2. Der Indefinitus de und à, welchen ein jedes Nomen proprium zu sich nimmt.

3. Der Articulus unitatis, un und une, der sowohl vor denen Nominibus appellativis, als propriis stehet.

4. Der Partitivus oder Quantitativus, des, welcher vor allen Nominibus und denen meisten Pronominibus, die keinen Articulum im Deutschen haben, gesetzt wird; als:

Des amandes, Mandelkern.

Des cerises, Kirschen. ꝛc.

Wann im Deutschen eine ungewisse Menge, ohne Articulo, im Singulari stehet! so gehet der Genitivus des Articuli definiti vorher, nämlich du im Masculino, und de la im Feminino, als:

Du vin, Weines.

De la viande, Fleisches.

Dieses aber mit dem Bedinge, daß kein Adjectivum den besagten Mengen vorhergehe, sonst läffet man den Indefinitum, de und à de, in allen Casibus undecliniret, als zum Exempel:

N. De

N. De bonnes figues, gute Feigen.

G. de bonnes figues, guter Feigen.

D. à de bonnes figues, guter Feigen.

Acc. de bonnes figues, guten Feigen.

Abl. de bonnes figues, guter Feigen.

Anmerkung bey dem Genitivo.

Wenn im Deutschen ein Nomen, ohne Articulo, nach ein Substantivo oder Adverbio, welches eine Menge, einen Ueberfluß, einen Mangel, eine Maße, womit eine Sache gemessen wird, andeutet, folget: so stehet das Nomen im Genitivo desselben Articuli partitivi, als:

Quantité de gens, eine Menge Leute.

Beaucoup de monde, viel Volk.

Beaucoup d'ennemis, viel Feinde.

Ausnahmen.

Der Articulus definitus bemerket allezeit eine in Specie benahmte Sache, als:

Etes vous Prince? Send ihr ein Fürst?

Etes vous le Prince? Send ihr der bewußte Fürst.

Eben so:

Si vous êtes le fils de Dieu? Ob ihr der rechte wahre Sohn Gottes send?

Wenn im Deutschen ein Nomen ohne Articulo stehet; so setzet man gemeiniglich den Articulum partitivum, als:

Il l'a déjà dit, er hat es schon gesaget.

10 Grammaticalische Grundregeln

Wird aber im Deutschen der Artculus der, die, das, nur elliptice ausgelassen, also, daß er stehen bleiben könnte, alsdenn bedienet man sich des Definiti, als zum Exempel:

Le mari & la femme, Mann und Frau.

Le soleil & la lune, Sonne und Mond.

Les honnetes gens ne font pas comme cela, rechtschaffene Leute machens nicht also.

Allhier ist zu erinnern, daß die Adverbia vor sich den Articulum indefinitum, nämlich de und à, nach sich aber nur ein einfaches de, erfordern, als:

C'est la marque de peu d'amitié, dieses ist ein Zeichen von einer geringen Freundschaft.

Peu approfondissent la chose, wenig Leute kommen hinter die Sache.

Vous faites confusion à beaucoup de François, ihr beschämet viele Franzosen.

Wenn das Wort feu, selig, vor ein Nomen appellativum stehet; so nimmt es den Articulum definitum zu sich, als:

Le feu Roi, der hochseelige König.

stehet es aber vor einem Nomine proprio, oder Pronomine, so kann der Definitus nicht stattfinden, weil selbige den Articulum indefinitum erfordern; als:

Feu mon pere, mein seliger Vater.

Feu Jaques second, der verstorbene Jakobus der andere.

Aus

Ausnahme.

Man kann auch den Articulum definitum vor einem Nomine proprio setzen, um einen, der gleiches Namens mit einem andern ist, von selbigem zu unterscheiden, als:

Le Philippe, dont je vous parle, n'est pas celui, que vous dites. Der Philippus, von dem ich rede, ist nicht derjenige, den ihr meynet.

L'Alexandre, de qui voici l'histoire, est celui de Macedoine. Der Alexander, von dem ihr hier die Historie sehet, ist der macedonische.

Ingleichen erfordern die Nomina propria der Flüsse, der Berge, der Schiffe, den Articulum definitum, als:

L'Elbe, die Elbe.

La Plisse, die Pleiße.

Le Rhin, der Rhein.

Les Alpes, die Alpen.

Le Salisbury, Salzburg.

La Couleuvre, ein Name eines Schiffes.

Auch muß der Articulus definitus gesetzt werden, wenn ein Adjectivum, oder eine andere Benennung mit einem Nomine proprio verbunden ist; als:

La chaste Cleopatre, die keusche Cleopatra.

La belle Helene, die schöne Helena.

Ausgenommen das Wort de faint, heilig, und de feu, selig; als:

Saint Augustin, der heilige Augustinus.

Feu

12 Grammaticalische Grundregeln

Feu d'Ablancourt, der verstorbene Ablancourt.

Eben das Wort, de feu, seelig, nimmt vor einem Nomine appellativo den Articulum definitum zu sich; als:

La feuere Reine, die hochseelige Königin.

allein nicht vor einem Pronomine, denn man saget niemalsen:

La feuere ma mere, meine seelige Mutter.

NB. Die Provinzen der neuen Welt und der neu erfundenen Landschaften, haben in allen ihren Casibus den Articulum definitum; als:

Les Rois de la Chine, die Könige von China.

L'or du Perou, Gold von Peru.

Vor denen Ehrennamen gehet beständig der Articulus indefinitus vorher; als:

Faites mes respécts à madame la Conseillere, machet meine Empfehlung bey der Frau Råthin.

Folget aber nach diesen Ehrenwörtern der Titel, oder die Bedienung einer Person: so bleibt der Nominativus des Articuli definiti in allen Casibus unverändert. Als:

C'est Monsieur le Baron de N. Es ist der Herr Baron N.

J'écrirai à Monseigneur le Duc de N. Ich werde an Ihro herzogliche Durchlauchten von N. schreiben.

J'ai parlé à Madame la Présidente. Ich habe mit der Frau Presidentinn geredet.

Eben

Eben derselbe Articulus definitus folget nach dem Worte de tout, alle oder ganz, als:

Toute la compagnie, die ganze Gesellschaft.
Tout l'univers, oder tout le monde, die ganze Welt.

Das Wort Dieu, Gott, nimmt den Articulum indefinitum zu sich, als:

à Dieu, Gott befohlen.

Parler de Dieu, von Gott reden.

Wenn aber ein Adjectivum, oder eine andre Sache damit verbunden ist: so erfordert es den Definitivum, als:

Le Dieu de la guerre, der Kriegsgott.

Le Dieu Jupiter, der Gott Jupiter.

Les Dieus des Payens, die Götter der Heyden.

Le Dieu de misericorde, der Gott der Barmherzigkeit.

Le Dieu du tonnere, der Gott des Donners.

Le Dieu de toute consolation, der Gott alles Trostes.

Wenn nach dem Namen eines Fürstens ein Adjectivum als ein Zuname stehet: so setzet man es mit dem Articulo definito; folget aber eine Zahl darauf: so wird sie im Französischen ohne Articulo gesezet, obgleich im Deutschen einer vorhanden; als:

Louis le juste, Ludwig der Gerechte.

Gegentheils aber sagt man:

Louis quatorsième, oder Louis quatorse, Ludwig der vierzehnte.

In

14 Grammaticalische Grundregeln

In folgenden Ausdrücken setzet man im Französischen den Articulum definitum; wo man sich im Deutschen des Articuli unitatis bedienet; als:

Je vous souhaite le bon jour, ich wünsche euch einen guten Tag.

Je n'ai pas le sol, ich habe nicht einen Drener.

Ben denen Worten, so eine Vielheit in sich fassen, bedienet man sich des Partitivi, als:

Cherchés vous des mouchettes, en voici.

Suchet ihr eine Lichtschere, hier ist eine.



Besondere Regeln des Articuli partitivi.

Wann die Particul, que, autant que, combien, wieviel? wie sehr? bedeutet, und zugleich eine Bewunderung anzeiget: so folget der Genitivus dieses Articuli darauf; als:

Que de joie, wie große Freude!

Que de plaisir, wieviel Vergnügen!

Que de satisfaction de vous revoir, was für ein großes Vergnügen euch wiederum zu sehen!

Que d'argent n'a-t-il pas dépensé? Wieviel Geld hat er nicht durchgebracht?

Que de reconnoissance ne vous dois je pas! Wieviel Erkenntlichkeit bin ich euch nicht schuldig!

Man saget rien du tout, oder point du tout, ganz und gar nicht, allein man nimmt solche hier als Adverbia; im Gegentheil saget man aber: point d'argent, kein Geld, point de Suisses, kein Schweizer.

Box

Von denen Pronominibus.

Besondere Ausnahmen derer *Pronominum absolutorum*.

NB. Im Gerichtstyl.

Im Gerichtstyl braucht man öfters je für moi, als:

Je N. N. Secrétaire du Roi reconnois, anstatt de moi, ich Secretarius N. des Königes bekenne.

On ist ein Pronomen personale collectivum, oder eine Particula impersonalis.

Soi, se, sind Pronomina reciproca collectiva. Soi même ist besser als lui même, elle même.

Wenn man aber im Gegentheil von leblosen Sachen redet; so bedienet man sich, eus, elles, même, als:

Ces brouillards portent avec eus beaucoup de maladies, dieser Nebel führet viele Krankheiten mit sich.

Ebenfals saget man même und elle même, im Genere feminino, und nicht soi même, als:

Elle s'est habillée elle même, sie hat sich selbst angekleidet.

Die Pronomina possessiva stehen nach den Wörtern, Monseigneur, Monsieur, Madame, als:

Monseigneur son oncle, sein Herr Better.

Dennoch saget man:

Mon cher Monsieur, mein lieber Herr!

Die

16 Grammaticalische Grundregeln

Die Pronomina possessiva absoluta bedeuten öfters als Substantiva, und zwar im Singulari, Habe, Güter, Anverwandten, Freunde, oder Angehörigen, Hausgenossen, ꝛc. als:

Je ne demande que les miens, ich begehre nichts, als meine Güter.

Moi & les miens, ich und die Meinigen.

Vous & les vôtres, ihr und die Eurigen.

Hiebey ist noch zu bemerken:

Tu as tant fait de tiennes que &c. du hast deiner losen Handel so viel gemacht, daß ꝛc.

NB. Wann ein Nomen substantivum zweye und mehrere Genitivos oder Ablativos regiret; so setzet man im Französischen celui, oder celle für dem andern, und den Genitivum oder Ablativum, welcher übrig bleibet, im gleichen Genere und Numero mit dem regirenden Substantivo, welches vor dem ersten Genitivo oder Ablativo gesetzt worden, als:

Ce sont les sentimens de la cour & ceus de tous les honnêtes gens. Dieses ist die Meynung des Hofes, und aller wackern Leute.

J'ai les œuvres de Balsac, mais non pas celles de Voiture. Ich habe wohl des Balsacks Werke, aber nicht des Voiture seine.

Ce n'est pas ma faute mais celle du mesager.

Es ist nicht meine, sondern des Boten Schuld.

Von

✱

Von der Particula relativa le, welche sich wie ein Neutrum verhält.

Ils font fans doute fachés, sie sind ohne Zweifel zornig.

Oui ils le font, ja sie sind es.

Beziehet sich aber das le auf ein Nomen Substantivum, so wird es verändert, als:

Etes vous la maitresse du logis? Send ihr die Frau vom Hause?

Oui je la suis, ja ich bin es; und nicht: je le suis.

Sont cela les enfants? Sind das seine Kinder?

Non, ce ne les font pas, nein, sie sind es nicht.

Y, bedeutet da, daran, darauf, dabei, darinn, darüber, dazu, und daselbst, ꝛc.

En, bedeutet von ihm, von ihr, von ihnen, dessen, dessenthalben, damit, darum, daher, daraus, deren, davon, und deswegen, ꝛc.

✱

Von denen Indefinitis.

Aucun n'est exempt de defaut, keiner ist ohne Fehler.

Aucun n'est innocent devant Dieu, keiner ist vor Gott unschuldig.

Bisweilen ist aucun auch ein Adjectivum, wenn es sich nämlich auf ein Substantivum beziehet, als:

Je ne manquerai aucune occasion, ich werde keine Gelegenheit versäumen.

18 Grammaticalische Grundregeln

Il lit plusieurs livres sans s'attacher à aucun, er liest viele Bücher, ohne daß er sich in einem aufgehalten habe.

Wann welcher, welche, nicht frageweise gesetzt ist, so heißt es lequel, laquelle, und nicht qui, als:

Il a deux freres, lequel est mort? Er hat zwey Brüder, welcher ist gestorben?

Vous avez trois parentes, en faveur de laquelle, voulés vous disposer de vos biens. Ihr habet drey Verwandtinnen, welcher wollet ihr eure Güter vermachen.

Un arbre duquel le fruit est excellent, ein Baum, dessen Frucht vortrefflich ist.

C'est une femme, à la conduite de laquelle on ne peut trouver à redire. Es ist eine Frau, an deren Aufführung man nichts zu tadeln findet.

Dieu, sans lequel nous ne pouvons rien, Gott, ohne dem wir nichts thun können.

Von den Verbis.

Man findet sieben Arten derer Verborum.

1. Die Verba auxiliaria, als: avoir und être, welche die übrigen zu conjungiren behülflich sind.

2. Die Verba activa, welche eine Handlung anzeigen, als: aimer, lieben, manger, essen, batir, bauen, repondre, antworten; und die zusammen gesetzten Tempora, werden von dem Verbo auxiliari, avoir, gemacht.

3. Das

3. Das Verbum passivum, welches ein Leiden anzeigt, als: je suis battu, ich werde geschlagen; être loué, gelobet werden, &c. Und die zusammengesetzten Tempora werden von dem Verbo auxiliari, être, gemacht.

4. Das Verbum neutrum, welches zu gleicher Zeit eine Handlung, sowohl, als Leiden bedeutet, wie: changer, V. A. verändern; je suis changé, V. N. ich bin verändert. Rotir, V. A. und V. N. rösten. Es sind also viele Verba, welche bald, wenn sie eine Handlung anzeigen, Activa sind, bald Passiva, oder Neutra, wenn sie nämlich ein Leiden bedeuten, als alle diejenigen Verba, davon ich eben geredet habe.

5. Das Verbum reciprocum, welches gemacht wird von dem Pronomine personali, se, sich, welches vor dem Infinitivo zu stehen kömmt, als: se tromper, sich betrügen, se laver, sich waschen. Das Pronomen wird vor denen übrigen Temporibus und Personis verdoppelt, als: je me couche, ich lege mich nieder.

6. Das Verbum impersonale ist ein solches, dessen man sich nicht anders, als in der dritten Person des Singularis bedienen kann, als: il pleut, es regnet, il neige, es schneiet, il tonne, es donnert, il grele, es hagelt.

7. Das Verbum irregulare, oder Anomalum, dessen einige Tempora nicht nach der ordentlichen Regel gemacht werden; sondern davon abweichen. Dem ungeachtet werden die Irregularia, als: aller,
B 2 gehen,

20 Grammaticalische Grundregeln

gehen, 2c. nach der allgemeinen Gattung derer Verborum stehen.

NB. Man saget nicht mehr recouvert pro recouverté, wiedererlangen, sondern recouvert ist allein das Supinum von recouvrir, wieder zudecken, weswegen man im Sprichworte saget: Pour un perdu, deus recouverts: für ein Verlornes hat er zwey andre wiederbekommen. Im Gerichtsstyle saget man noch, des pieces nouvellement recouvertes, Sachen die neulich wiedergefunden.

Diese Verba haben nun vier Modos.

1. Den Indicativum, welcher eigentlich, und mit Gewißheit darthut, wie eine Sache schlechterdings geschieht, oder wie sie leidet, und wie sie erzählet wird, als:

Je parle, ich rede.

Je vendrai, ich werde verkaufen.

2. Den Imperativum, welcher anzeigt, wie eine Sache geschehen müsse, oder geschehen sey, als:

Pries & travailles & fais ce que tu dois, bete und arbeite, und verrichte was dir obliegt.

3. Den Coniunctivum, welcher nach denen Verbis stehet, die einen Willen, einen Wunsch, Verlangen, Zweifel, Bedingung, Befehl, Furcht, und dergleichen anzeigen.

4. Den Infinitivum, welcher gesetzt wird, wenn man anzeigen will, wie eine Sache geendiget, oder wie sie geschehen sey.

Unter

Unter dieser Art von Verbis verstehe ich die Personalia und Regularia, unter denen Activis, welche Personalia sind, indem sie Personen haben, und Regularibus, weil die andern nach solchen conjungiret werden.



Von denen vornehmsten Temporibus aller dieser Verborum.

Wann man etwas erzählet, braucht man allezeit im Deutschen das Imperfectum, und im Französischen sowohl Perfectum simplex, als Imperfectum. Von dem Imperfecto sage ich, wenn im Französischen eine Dauer der Handlung, die man erzählet, oder mehrere distincte Actus angedeutet werden, oder auch einen ordentlichen Gebrauch und Weise, oder wenn man eine Beschreibung einer Person oder einer Sache machet. Als:

Quand il avait étudié une couple d'heures, il se promenoit, da er ein Paar Stunden studiret hatte, spazierte er.

Elle me regardoit au même tems, que je la regardois, sie sahe mich eben zur selben Zeit, als ich sie erblickte.

1. Man braucht das Præteritum simplex, wenn man eine gänzlich verflossene Zeit bestimmet, ohne daß die Sache, so man gänzlich vorbei zu seyn vermeynt, nicht mehr daure.

2. Noch bedienet man sich des Præteriti simplicis, wenn eines von denen folgenden Adverbiis vorhergeheth,

22 Grammaticalische Grundregeln

geheth, obgleich besagtes Imperfectum im Deutschen stehet; dergleichen nun sind:

Aprèsque,
dèsque,
lorsque,
quand,
comme,
aussitot que,
tout à bord que, &c.

Als:

Lorsque je fûs sorti, nachdem ich ausgegangen war.

Es sey denn, daß diese Art Adverbiorum so gar an sich keine Dauer noch Länge der Zeit anzeigen. Als da sind:

Pendantque,
tandisque,
durantque.

Zum Exempel:

Pendantque j'écrivois cette lettre, während ich diesen Brief schrieb.

Das Tempus compositum wird im Französischen gesetzt, wenn im Deutschen ein Præteritum perfectum ist, weswegen dieses Præteritum keine Benennung einer noch währenden Zeit andeutet; als:

Je l'ai vu aujourd'hui, ich habe ihn heute gesehen.

Das

Das erste Plusquamperfectum stehet im Französi-
schen, wann im Deutschen ein Plusquamperfectum ist;
(und zwar wenn man etwas beschreibet) als:

Je vous l'avois promis, ich hatte es euch ver-
sprochen.

Aussitôt qu'il avoit tiré il rechargoit, so bald
er geschossen hatte, ladete er wieder.

Das andere stehet nach denen übrigen Adverbiis
wenn man etwas erzählet.

Viele Grammaires reden so wenig von diesen
zweyen Temporibus, als wenn man sie gar nicht
unterschiedlich brauchen müßte.



Von dem Infinitivo, welcher ein Substantivum wird.

Der Infinitivus wird ein Substantivum, indem man
ihm den Articulum definitivum oder ein Pronomen
possessivum vorsezet, als:

Le boire, das Trinken.

Le manger, das Essen.

Son savoir, sein Wissen &c.



Von dem Gebrauch derer Participiorum Activorum.

Die Participia stehen im Französischen, wenn diese
Conjunctiones vor einem Verbo hergehen, weil der
Gebrauch derer Conjunctionen sich im Deutschen
nicht weit erstrecket &c.

24 Grammaticalische Grundregeln

Son mari etant dans le Cabinet & y ayant entendu tout le discours en sortit brusquement, Ihr Mann der in dem Cabinet war und das ganze Geschräch angehört, gieng plötzlich heraus.

Diese Participia exprimiren auch mit einem Substantivo oder Pronomine, die zween Ablativos, so die Lateiner consequentiam designantes nennen, ꝛc. als:

Cela étant il n'en faut pas douter, Wann dieses ist; so darf man nicht daran zweifeln.

Oder auch auf Art derer Italiener, indem man das Participium auxiliare ausläßt, als:

Cela dit, als er dieses gesaget.

Cela fait, nachdem dieses geschehen.

Le discours fini, als das Gespräch geendiget, ꝛc.

NB. Die Participia activa können weder im Genere noch Numero verändert werden, daher die französische Academie sie für Gerundia hält, als:

Sa femme sachant que, nicht sachante, als seine Frau erfuhr, daß.

Je les ai trouvés prenant du thé, ich habe sie bey den Thee Trinken gefunden.

Es sey denn, daß sie als Adjectiva angenommen worden, als:

Ce sont des argumens concluants: Es sind Gründe, welche einen Schluß machen, und nicht Ces

Ces sont des argumens concluant. La même chose.

Je les ai trouvées buvant, & mangeant de la Limonade, ich habe sie trinken und von der Limonade essen sehen.

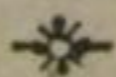
Je les ai trouvées bien mangeantes & buvantes, ich habe sie gefunden, da sie trunken und aßen.

Ausnahme.

Man saget une maison appartenante à un tel, ein Haus, das dem und dem zugehöret.

Sonsten saget man auch zum exemplo.

Ce sont des gens modestes, usant & jouissant sagement de toutes choses, dieses sind artige Leute, welche alle Sachen klug beurtheilen und gebrauchen.



Von den Gebrauch derer Supinorum und denen Participiis.

Die Supina und Participia passiva sind, was die Endigung anbetrifft, eins, es sey denn, daß die ersten im Genere, Numero und Casu und in andern Puncten mit einander übereinstimmen, und die andern nicht

Die Supina stehen nach dem Verbo auxiliari avoir, und verändern sich im geringsten nicht, als:

B 5

Nous

26 Grammaticalische Grundregeln

Nous avons entendu le sermon, nicht entendus, wir haben die Predigt angehört.

NB. Wenn ein Accusativus des Pronominis relativi, oder Personalis vorhergeht, alsdann muß sich das besagte Supinum ändern, das heißt, es wird zu einem Participio, als:

Sa lettre, que j'ai reçue, sein Brief, den ich erhalten habe.

Les services, que vous m'avez rendus, die Dienste, welche ihr mir geleistet.

Elle nous a bien reçues, sie hat uns wohl aufgenommen.

Les honnêtetés qu'il m'a faites, die Ehrenbezeugungen, die er mir erzeiget.

Oder wenn der Accusativus des Verbi vor dem Supino gesetzt ist, wie die Poeten sich dieser Freiheit öfters bedienen, als:

La valeur d'Alexandre a la terre conquise, des Alexandri Tapferkeit hat die Erde besieget.

Ausgenommen, wenn ein wahrer Dativus vor dem Supino gesetzt ist, welcher keine Præposition anzeigt, oder wenn das Verbum impersonaliter mit il stehet, oder wenn ein Accusativus, Infinitivus oder der Nominativus des Verbi folgen, als:

Cela les a rendu, nicht rendus, sages, dieses hat sie klug gemacht.

Les

Les habitans nous ont rendu, nicht rendus,
maitres de la ville, die Einwohner haben
uns Meister von der Stadt gemacht.

Les peines que m'a donné, nicht données,
cette affaire, die Mühe welche ich mir
dieser Sachen wegen gemacht habe.

Les grandes pluies, qu'il a fait, nicht faites,
das große Regenwasser, so gewesen ist.

Oder wenn der Infinitivus, welcher darauf folgen
sollte, durch eine Conjunction oder Verbum fini-
tum ausgedruckt worden, als:

La consequence, que j'ai pretendu, que
vous en tirassies, die Folge, welche ihr mei-
ner Meynung nach daraus ziehen solltet.

Wann ein Gerundium darauf folget, welches
nämlich den vorhergehenden Accusativum regieret,
als:

Les occasions, qu'il a resolu d'eviter, die
Gelegenheiten, so er zu meiden beschloffen.

Les regles qu'on lui a le plus recommandé
d'observer, die Regeln, die man ihm zu
beobachten bestens anbefohlen hat.

Wenn aber das darauf folgende Gerundium, den
vorhergehenden Accusativum nicht regieret: so wird
das Supinum verändert, als:

Les Soldats qu'on a contraints de marcher,
die Soldaten welche man zu marschiren ge-
zwungen hat.

Des

28 Grammaticalische Grundregeln

Des personnes qu' on a accusés d' avoir volé,
Leute, die man der Dieberey wegen angeklaget.

Das Supinum des Verbi vouloir und pouvoir
verändert sich niemals, als:

Il veut fermement les choses, qu' il a voulu
une fois, er will beständig dasjenige, was
er einmal gewollt hat.

Il lui a dit toutes les raisons, qu' il a peu und
nicht peues, er hat ihn alle Gründe, die er
nur gefonnt hat, vorgestellet.

Leßlich verändern sich noch die Supina derer Pas-
sivorum, und Reciprocorum beständig.

Ausgenommen in denen Reciprocis wenn ein Ac-
cusativus oder Infinitivus nach dem Participio fol-
get, als:

Il se font rendu maitres de la ville, sie haben
sich der Stadt bemächtiget.

Elle s' est fait admirer de tout le monde, sie hat
sich vor der ganzen Welt bewundernswür-
dig gemacht.

NB. Wenn nach denen Temporibus compositis de-
rer Verborum, aller, venir, ein Infinitivus fol-
get: so verändern sich die Supina niemalen, als:
Elle est venu demander, sie ist gekommen zu
fragen.

Ils sont allé favoir, sie wollen wissen.

Und dieses geschicht wenn auch noch so viel dar-
zwischen stünde, als:

Elles

Elles sont venu ce matin savoir, sie sind gekommen, diesen Morgen um zu wissen.

Auch verändern sie sich denn nicht, wann ein Infinitivus oder Gerundium den vorhergehenden Accusativum regieret, oder daß der Nominativus des Verbi unmittelbar darauf folget, als:

Les tableaux, qu'il s'est fait peindre, die Gemälde, so er sich hat machen lassen.

Les maus, qu'elle s'est imaginé d'avoir, die Gebrechen die sie zu besitzen sich einbildet.

Les lois que s'étoient imposé les premiers chretiens, die Geseze, welche sich die ersten Christen auferleget.



Von den Gerundiis.

1. Das Gerundium in à, stehet nach den Verbis avoir und être, wann kein Supinum ist, welches darauf folget, als:

Nous avons beaucoup à faire, wir haben vieles zu thun.

Ce seroit à souhaiter, dieses wäre zu wünschen.

2. Bedienet man sich selbiges nach denen Adjectivis, welche einen Fleiß, Neigung und Geschicklichkeit andeuten, als:

Cela est facile à faire, dieses ist leicht zu machen.

Il est difficile à entendre, dieses ist schwer zu begreifen,

3. Nach

30 Grammaticalische Grundregeln

3. Nach denen Wörtern, welche einen Meid, einen Anfang, ein Lernen, eine Anweisung und Bewegung anzeigen, als:

Il aime à boire de bon vin, er mag gerne guten Wein trinken.

Il s'exerce à present à bien parler, er übet sich jetzt gut zu reden.

Quand je lui dis qu'êque chose il commence à pleurer, wenn ich ihm etwas sage: so fängt er an zu weinen.

4. Nach denen Substantivis, unter welchen man verstehen kann, welches ist, welches geschicht, oder welches bestimmt ist, als:

Une maison à vendre, ein Haus zu verkaufen.

Une boutique à louer, eine Lade zu vermieten.

Un homme à tout entreprendre, ein Mensch, der sich alles unterfähget.

Il est malade à mourir, er ist sterbenskrank.

Das Gerundium in de, stehet nach denen Verbis und Adverbiis, welche einen Genitivum regieren, als:

On m'a defendu de boire, man hat mir zu trinken verwehret.

Je vous prie de revenir bientôt, ich bitte euch bald wieder zurück zu kommen.

Das Gerundium in pour, stehet, wann man den

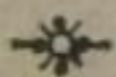
den Endzweck oder die Ursache, warum man eine Sache verrichtet, anzeigt, als:

Ce sera pour vous obeir, um euch zu gehorsamen.

Ce n'est pas pour vous facher, que je le dis, es ist nicht um euch zu betrüben, daß ich dieses sage.

Il a été pendu pour avoir derobé, er ist aufgehängt, weil er gestohlen.

Il est malade pour avoir trop bu, er ist krank, weil er zu viel getrunken.



Von den Verbis defectivis.

Verba defectiva, sind solche, deren Tempora nicht gebräuchlich sind, und deren man sich nicht allezeit bedienen kann. Dergleichen sind.

Absoudre, lossprechen, selbiges hat nicht mehr als das Præteritum simplex, und Supinum, welches allein ein Fœmininum ist.

Braire, schreyen wie ein Esel, ist nur im Infinitivo gebräuchlich.

Bruire, brausen, sausen, wird nicht anders als im Infinitivo und der dritten Person des Imperfecti singularis und Pluralis gebraucht, als:

On entend bruire le tonnere, man höret den Donner brausen.

Le tonnere bruioit, der Donner knallete.

Les

32 Grammaticalische Grundregeln

Les vents & les flots bruioient, Wind und Wellen fauseten.

Cheoir, Choir fallen, kann nicht im eigentlichen Verstande genommen werden, sondern im hohen stylo und der Poesie, als:

Il est echu en pauvreté, er ist in Armuth gefallen.

Jedoch man bedienet sich hiervor lieber tomber.

NB. Die zusammengesetzten Verba richten sich nach ihre einfache.

Frيره, in der Pfanne braten ist nicht anders, als in denen Temporibus compositis gebräuchlich, im Futuro praesenti und dem Infinitivo.

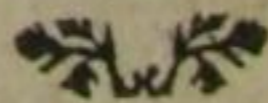
Gesir, liegen, stehet im Praesenti, als:

Le tombeau de Jean Pœckel git à Lenghuisen, des Johannis Pöckels Grab liegt zu Lenghuisen.

Das Supinum von vetir und seinen Compositis ist gebräuchlich.

Il est bien vetu, sagt man, er ist wohlgekleidet.

Jedoch gebraucht man lieber s'habiller.



Von

Von dem Adverbio.

Das Adverbium ist ein unveränderlicher Theil der Rede, und dienet die verschiedenen Umstände und Beschaffenheiten eines Verbi auszudrücken. Man setzet es daher beständig nach denen Verbis, als:

Travailler diligemment, fleißig arbeiten.

Etudier assidument, stetig studieren.

Diejenigen Adverbia, welche von denen Nominibus adjectivis herkommen, werden von dem Fœminino, indem man die Sylbe ment hinzusetzet, gemacht, als:

Heureus glücklich, heureuse, Adverbium heureusement.

Douce, stille, Adverbium doucement.

Nouvelle, neu, Adv. nouvellement.

Diejenigen, welche sich auf ein nt endigen, verändern das nt in m, indem dasselbige ment hinzugesetzet wird, als:

Constant, beständig, Adverbium, constamment.

Prudent, weise, Adv. prudemment.

Diejenigen endlich, welche sich auf ein u, e, i, endigen, nehmen ein ment, im Masculino zu sich, als:

Ingenu, flug, Adv. ingenument.

Assuré, gewiß, Adv. Assurément.

Infini, unendlich, Adv. infiniment.

NB. Viele accentuiren das e, fœmininum, damit man es wie ein reines und helles e, lang aussprechen müsse, als:

Ⓒ

Exprès.

34 Grammaticalische Grundregeln

Exprès, ausdrücklich, Adverbium expressement.

Précise, genau, Adverbium précisément.

Die Franzosen sind gewohnt, nach Art der Deutschen das Adjectivum wie ein Adverbium, und folglich das Adjectivum im Französischen nach dem Verbo zu setzen, wie ein Adverbium. Zum Exemplo.

Cela coute cher, dieses kostet viel.

Vous allés trop vite, ihr gehet sehr geschwind.

Vous parlés trop bas, parlés un peu plus haut, ihr redet gar zu sachte, redet ein wenig lauter.

Cela sent bon, dieses riechet gut.

Penfer juste, richtig denken.

Il voit clair, er siehet scharf.

Frapper fort, stark klopfen.

NB. In gleichen Fällen muß man aber nicht, wann man einen Vergleich machet, das Adjectivum statt des Adverbii setzen, als:

Cela sent meilleur, dieses riechet besser.

Il est meilleur, es ist besser.

Einige berühmte Autores sagen so wohl:

Il est mieus de dire.

als:

Il est meilleur de dire, es ist besser zu sagen.

NB. Diese

NB. Diese Adjectiva können als Adverbia nicht verändert werden, weder im Genere noch Numero, sondern müssen unverändert bleiben, als:

La rose sent bon, nicht bonne, die Rose riechet gut.

Les ajustements coutent cher, die Kleider sind theuer.

Eben so verändern sich die Worte, fort und court nicht, als:

Elle se fait fort, nicht forte, sie will der Sachen gewiß seyn.

Elle demeura court, nicht courte, sie konnte nicht fortreden.

Die Adverbia können zierlich mit der Præposition avec circumscribiret werden, als:

Avec prudence, flüglich, anstatt prudement.

Gleichergestalt, sagt man in gemeinen Reden:

D'une maniere evidente, klärlich, anstatt evidentement.

Ferner circumscribiret man einige mit der Præposition, en, als:

En diligence, eilig.

Wie auch mit dem Dativo des Articuli definiti, als:

à l'antique, nach dem Alterthum.

à la moderne, nach der Mode.

36 Grammaticalische Grundregeln

à l' Angloise, auf englische Art, oder auf englisch.

Also rechnet man auch diese:

à l' etourdie, dummer Weise.

à la legere, obenhin.

Ici hier und là dort, bedeuten nicht allein einen Ort, sondern auch eine Zeit, als:

d' ici en huit jours, heute über acht Tage.

à quèques jours de là, einige Tage von da an.

Man saget:

Jusqu' à aujourd' hui, bis heute und nicht, jusqu' aujourd' hui.

D' hier à trois semaine, von gestern an drey Wochen.

De dimanche à quinze jours, vom Sonntage über vierzehn Tage.

D' ici en un an, heute übers Jahr.

Man saget so wohl demain matin, als demain au matin, morgen frühe, eines ist so gut als das andere.

Matineux heißt der frühe aufstehet.

NB. Nous sommes tant à tant, wir sind einander gleich, es hat einer so viel als der andere.

NB. Man schreibet d' avantage, nicht davantage wie die meisten thun.

D' autant plus, heißt um so viel mehr, weil, als:
On

On pèche d'autant plus, que l'on pense moins à Dieu, man sündiget um desto mehr, weil man weniger an Gott denket.

Même heisset auch,

Même les plus fins sont souvent trompés, auch die klügsten sind öfters betrogen.

Plus, plus, heißt jemehr.

Plus il boit plus il veut boire, jemehr er trin-
ket, jemehr will er trinken.

Plus, moins, jemehr, je weniger.

Plus vous hazardés, moins vous gagnés, je-
mehr ihr waget, je weniger gewinnet ihr.

Voici und voilà sind zweyerley Adverbia, welche von voir sehen und ici und là zusammengesetzt sind, und heisset: sehet hier, sehet da, höret.

Sie regieren wie ein Verbum einen Accusativum, und stehen auch mit der Particula, le und en.

Le voici, le voilà.

Les voici, qui viennent, sehet welche kommen.

En voici, en voilà.

Que voilà qui est scelerat, wie gottlos ist das.

Voilà ce, que c'est que du monde, sehet was Leute sind.

Man saget nicht en somme, in Summa, sondern somme toute, als:

☉ 3

somme

38 Grammaticalische Grundregeln

Somme toute, qu'en pourroit il arriver, als was ihm begegnen konnte.

Meor, wird nicht anders als in Versen gebraucht.

Von denen Præpositionibus.

Die Præpositio wird deswegen also genannt, weil sie vor denen Nominibus und Pronominibus stehet.

Sie ist entweder Simplex einfach, als avec mit, dans in, oder Composita, als au dessus über, de chés von Hause.

Einige derselben regieren den Genitivum und Ablativum, andere den Accusativum, wenige aber den Dativum.



Allgemeine Anmerkungen über die nöthigsten Præpositiones.

NB. Die Præpositiones welche mit dem Dativo des Articuli, oder mit einem Nomine substantivo zusammengesetzt sind, regieren den Genitivum; als:

Auprès, neben; à côté, auf Seiten.

à la vue, im Gesichte.

En comparaison, in Vergleichung.

Pour l'amour, aus Liebe.

D'excepte, ausgenommen.

Au travers, quer oder mitten durch.

Alle

Alle übrige regieren den Accusativum, es sey denn, daß einige Simples oder Compositæ ausgenommen sind, als:

Arrière, weg, von hier, von mir.

Loin, weit.

Près, nahe.

Proche, eben an, item

Le long, und

Tout le long, nach der Länge, längsthin.

Vis à vis, gegen über, welche den Genitivum oder Ablativum regieren.

Hors, auswendig, und vis à vis gegen über, regieren im gemeinen Reden auch öfters den Accusativum, als:

Hors la ville, außerhalb der Stadt.

anstatt:

Dehors de la ville.

Vis à vis un fourbisseur, gegen einen Schwertfeger über.

Près, proche und vis à vis, regieren einen Accusativum, wann man die Aussicht oder Lage eines Ortes anzeigt, als:

Cela est arrivé près la porte St. Pierre, es ist nahe bey dem St. Petersthor geschehen.

Il demeure proche l'eglise St. Nicolas, er wohnet bey der Nicolai Kirche.

Vis à vis l'hotel de ville, gegen dem Rathhause über.

NB. Der Dativus derer Articulorum bedeutet öfters

④ 4

die

40 Grammaticalische Grundregeln

die Præpositiones, in, an, bey, zu, bisweilen mit, als:

Au Ciel, in. Himmel.

Aux fauxbourgs, in den Vorstädten.

On le connoit d'abord à sa mine, à sa marche, man kennet ihn alsobald an seiner Mine, an seinem Gang.

Der Dativus derer Articula bedeutet auch sonst noch verschiedene Præpositiones, so man am besten durch den Gebrauch erlernen kann; als:

à sis heure, um sechs Uhr.

Du vin à vint gros, Wein für zwanzig Groschen.

Vendre du vin à la pinte, Wein nach dem Maasse verkaufen.

Der Ablativus derer Articulorum bedeutet auch öfters die Præpositiones, von, aus, mit, als:

Je viens du college, ich komme aus dem Collegio.

Je viens de la sale de dancier, ich komme vom Tanzboden.

Die Præpositiones, jusque, und quant, sind nicht eigentlich Præpositiones, sondern Adverbia. Allein der Dativus des Articuli, welcher darauf folgt, gilt statt der Præposition, als:

Jusqu' au soir, bis zum Abend.

Quant à moi, was mich anlanget.

Jusqu' ici, nicht.

Jusqu'

Jusqu'à ici, bis hieher.

Jusque dans l'abîme de l'enfer, bis in den
Abgrund der Hölle.


Die Adverbia, welche einen Ueberfluß oder Man-
gel anzeigen, regieren gleicher Weise den Genitivum
des Articuli indefiniti, als:

Assés de peine, Mühe genug.

Peu de profit, wenig Nutzen.

Die Præpositiones, welche mit einem Substanti-
vo zusammengesetzt sind, sind mit nichten præposi-
tionibus, ob sie gleich in einigen Grammaires unter
denen præpositionibus stehen, als:

à l'envi, aus Neid, zu Trutz.


Anmerkungen über einige Præpositiones.

D'après, nach.

1. Bedeutet, après, nach, als:

Après souper, nach dem Abendessen.

2. Ueber, als:

Si je me mets une fois après vous, wann ich
mal über euch komme.

3. An, als:

Il font deux chiens après un os, es sind zwee-
ne Hunde an einen Bein.

4. Auf, als:

Attendre après quelque chose, auf etwas
warten.

Ⓒ 5

5. Nächst

42 Grammaticalische Grundregeln

5. Nächst, als:

Après Dieu, nächst Gott.

Après vous, nach euch, ich wills nach euch thun, ich will euch folgen.

Avant. Vor,

stehet nur allein für eine Zeit, als:

Avant la fin de l'année, vor dem Ausgange des Jahrs.

Ceus qui ont été avant nous, diejenigen, welche vor uns gewesen sind, oder gelebet haben.

Peu avant sa mort, kurz vor seinem Tode.

Avant toutes choses, vor allen Dingen.

La justice doit aller avant tout, die Gerechtigkeit muß allen vorgehen.

Devant. Vor.

Wird nur allein von einem Orte, oder Ordnung, oder auch von einer Gegenwart gesaget, als:

Il a une maison devant l'église, er hat ein Haus vor der Kirche.

Regardés devant vous, sehen sie vor sich.

Devant le tribunal de Dieu, vor dem Richterstuhl Gottes.

Aller au devant de qu'èqu'un, vor jemanden gehen.

Avec. Mit.

Stehet erstlich, wenn die Lateiner *cum* gebrauchen,

chen, oder wenn man eine Gesellschaft oder Versammlung derer Personen, oder der Sachen anzeigt, als:

Voulés vous venir avec moi, wollet ihr mit mir kommen.

Il faut manger les raiforts avec du sel, man muß die Rettige mit Salz essen.

Allein wo im Lateinischen cum nicht stehen kann, ob es gleich im Deutschen gesetzt worden ist; so gebrauchet man im Französischen den Ablativum, als:

Je suis content de lui, nicht avec lui, ich bin mit ihm zufrieden.

Ausgenommen, wenn man ein Werkzeng, oder eine Art, womit man eine Sache machet, anzeigt, als:

Manger avec les mains, mit den Händen essen.

Avec le tems, mit der Zeit.

Avec l'aide de Dieu, mit Gottes Hilfe.

Attacher un tableau avec un clou, ein Gemälde mit einem Nagel anheften.

Ebenfals wird auch avec gebraucht, wenn man ein Adverbium circumscribiret, als:

Avec tendresse, zärtlich.

Avec respêt, mit Ehrerbiethung, oder ehrerbiethig.

Avec adresse, geschickt.

Avec constance, beständig.

In

44 Grammaticalische Grundregeln

In gemeinen Reden sehet man öfters avec am Ende, als:

Il a pris mon cheval, & s'en est allé avec.
Er hat mein Pferd genommen, und ist damit fortgelaufen.

J'irai au college, voulés vous venir avec.
Ich will ins Collegium gehen, wollet ihr mit.

Noch ist dieser Ausdruck zu bemerken. Avec cela, oder avec tout cela, mit allem dem, als:

Avec cela il ne laisse pas d'être honnête homme, anstatt non obstant cela. Dem ungeachtet erweist er sich doch als ein wackerer Mann.

Chés, zu, bey, im Hause.

1. Dieses Wort kömmt von dem lateinischen casa, eine Hütte, oder cabane, welches im Italienschen ein Haus bedeutet, her. Und heißt im Französischen fürnehmlich ein Aufenthalt, oder ein Haus, als:

J'ai été chés lui, ich bin bey ihm gewesen.

Serés vous chés vous, werdet ihr zu Hause seyn.

Je demeure chés Mr. N. ich wohne bey Herrn N. im Hause.

2. Bedeutet es einen Aufenthalt in einer Provinz oder Stadt, oder Landschaft, oder Vaterland, als:

Chés,

Chés, oder dans une personne, bey jemanden.

Chés les Hollandois, bey denen Holländern.

Chés les Lipsiens, bey denen Leipzigern.

Cette coutume se pratique chés nous, (chés le boulanger) diese Gewohnheit ist bey uns, (bey dem Becker.)

Beaucoup d'erudition, & de capacité se trouvent chés lui, er besizet viele Gelehrsamkeit und Fähigkeit.

Viele gebrauchen diese Præposition auch bey Anführung einiger Authorum, als:

J'ai lu cela chés Cicéron, chés Térence, ich habe es bey dem Cicero, bey dem Terenz gelesen.

Dennoch aber saget man: dans Cicéron, dans Térence.

Einige sagen chés les étrangers, bey den Fremden, man muß dafür sagen:

Parmi dans les pays étrangers, bey den Fremden.

In denen folgenden Exempeln wird chés von einem Pronomine demonstrativo, als ein Nomen substantivum feminini generis, referiret, als:

Qui ne pouvant avoir la paix chés lui, vouloit porter le trouble dans celle d'autrui.
Welcher, da er in seinem Hause keinen Frie-

Frie

46 Grammaticalische Grundregeln

Frieden haben konnte, in anderer Leute
Häusern Unruhen anstiften wollte.

Contre, wider.

1. Bedeutet wider, als:

Cela est contre la raison, dieses ist wider die
Vernunft.

2. Mit oder gegen, als:

Gager contre quelcun, mit jemanden wetten.

3. Gleich oder neben, als:

J'étois assis contre lui, ich saß gleich neben
ihm.

Man saget disputer pour & contre, vor und ge-
gen eine Sache sprechen:

Je fais contre, ich spiele contra.

En, dans, in.

Dans stehet mit dem Articulo definito, als:

Dans sa chambre, in seine Kammer.

En hergegen wird ohne Articulo gesetzt, als:

En Automne, im Herbst.

En tems de guerre, in Kriegszeiten.

Par, durch, bedeutet:

1. Durch, als:

Passer par une ville, durch eine Stadt reisen.

2. Aus,

2. Aus, und alsdenn wird das Nomen ohne Articulo dabey gesetzt, als:

Tout par amitié rien par force, alles aus Freundschaft, und nichts aus Zwang.

3. Eine Eintheilung, so viel als ein jeder giebt und bekommt, und stehet das Nomen gleichfalls ohne Articulo, als;

Combien donne-t-on par repas? Wieviel giebt ein jeder für die Mahlzeit?

On paie un écu par tête, die Person zahlet einen Thaler.

Conter par douzaine, duzendweise zählen.

Par semaine, wöchentlich.

4. Bedeutet par auch bey, als;

Mener une personne par la main, jemanden bey der Hand führen.

also saget man auch:

Par ma foi, bey meiner Treu.

Je jure par Jupiter, ich schwöre bey dem Jupiter.

5. Mit, als:

Recevoir des lettres par la poste, Briefe mit der Post empfangen.

6. Zu oder auf, als:

Par bonheur, zu allem Glück.

Tomber par terre, auf die Erde fallen.

Pour

48 Grammaticalische Grundregeln

Pour, für, bedeutet

1. Gegen, als:

L'amitié, que j'ai pour vous, die Freundschaft,
die ich für sie habe.

2. Zu, als:

Pour cet effet, zu diesem Ende.

3. Auf, als:

Pretés moi ce livre pour deus jours, leihet
mir dieses Buch auf zwen Tage.

4. Nach, insonderheit nach partir, als:

Je partirai demain pour Berlin, ich werde
Morgen nach Berlin reisen.

Voici un pacet pour Nurnberg, hier ist ein
Paket von Nürnberg.

NB. Faute pour faute; la vôtre est plus excusable
que la sienne, wenn man ja einen Fehler für den
andern entschuldigen sollte; so ist euer noch eher,
als seiner zu entschuldigen.

Mouri pour inouri, wenn man ja sterben soll &c.

Sauf, vorbehältlich, unbefehens, ausgenommen,
regieret den Dativum der Person, und den Accu-
sativum der Sache, als:

Sauf le respêt, que je vous dois, mit Ehren
zu melden, vor euch.

Sauf erreur de calcul, dem Rechnungsrithum
unbeschadet.

Im

Im Gerichtsstylo saget man:

Il faut ceder tous les biens à les créanciers, sauf une terre. Er muß alle seine Güter denen Gläubigern überlassen, ausgenommen ein Landgut.

Sans, ohne, hat ein Nomen ohne Articulo nach sich, als:

Sans argent, ohne Geld.

Sans amis, ohne Freunde.

Wo nicht ein Pronomen relativum sich darauf beziehet, als:

S'il étoit sans l'argent, que je lui ai prêté, il n'auroit rien, wenn er das Geld nicht hätte, was ich ihm geliehen, so würde er nichts haben.

Defters befindet sich auch der Articulus quantitatis nach selbigen, als:

Il n'a point fait cela sans de grandes raisons. Er hat dieses nicht ohne die wichtigsten Ursachen gethan.

Man sagt auch:

Il ne vont point l'un sans l'autre, sie gehen stetig mit einander.

Faute, aus Mangel.

Stehet an statt à faute, oder par faute, und regiret den Nominativum, oder Genitivum des Articuli indefiniti, als:

D

Faute

50 Grammaticalische Grundregeln

Faute de teins, aus Mangel der Zeit.

Faute d'occasion, aus Mangel der Gelegenheit.

Faute d'argent, aus Mangel des Geldes.

A force, durch vieles, von vielen, regiret den Genitivum des Articuli quantitativi, oder ein Gerundium, als:

A force d'argent, durch vieles Geld.

à force de travailler, durch, oder von vielen Arbeiten.

à force de boire, durch, oder von vielen Trinken.

De la part, wegen, im Namen, auf Befehl, als:

De la part du roi, auf Befehl, oder im Namen des Königes.

Avec, wird durch einen Dativum ausgedrückt.

1. Wenn man eigentlich bezeichnet, mit was für einer Art oder Weise, oder mit was für einem Werkzeuge eine Sache gemacht worden, als:

Fermer une porte à la clef, eine Thüre mit einem Schlüssel zuschließen.

2. Wenn man anzeigt, wie eine Sache zubereitet worden, oder die Kennzeichen bemerket, woran man eine Person oder Sache erkennet, als:

Une soupe à l'oignon, eine Suppe mit Zwiebeln.



Une fausse aux anchois, eine Brühe mit Sardellen.

Un cravate à dentelles, eine Handkrause mit Spitzen.

Von denen Conjunctionibus.

Die Conjunctiones sind:

1. Entweder modales, welche einen Modum, das ist, Indicativum oder Coniunctivum regiren, oder nicht modales, welche keinen Modum haben.

2. Oder sind auch entweder präpositivæ oder postpositivæ, und mixtæ, alles beydes zugleich.

3. Oder sie sind endlich überhaupt copulativæ, disiunctivæ, conditionales, causales, finales, discretivæ, adversativæ oder conclusivæ.

Anmerkungen über einige Conjunctiones.

Parceque, weil. Als:

Parceque je suis, weil ich bin.

NB. Viele gebrauchen auch parceque, indem sie es in drey Wörter vertheilen, welches keine große Sache ist, weil der Verstand dadurch dunkel wird, als:

Je connois par ce, que vous me mandés d'un tel. Ich ersehe aus dem, was sie mir von dem und dem berichten.

Autant que je puis juger par tout ce, qu'ils disent.

52 Grammaticalische Grundregeln

disent. So viel ich aus allen dem, was sie sagen, abnehmen kann.

Puisque, weil.

Dieses gebrauchet man, wenn es soviel bedeutet, als sintemahl, oder welches durch die obgesagte Conjunction eben so deutlich ist; wenn die Ursache desjenigen, wovon man redet, bekant ist. Und das andre bedienet man sich, wenn die Ursache gar nicht bekant, als:

Je ne puis y aller parceque je suis engagé ailleurs, ich kann nicht dahin gehen, weil ich mich anderswo anheischig gemacht habe.

Wenn man aber puisque gebrauchen will, so muß man voraussetzen, daß diejenige Person, mit welcher man redet, schon vorher wisse, daß ich mich anderswo versprochen; gleichergestalt saget man:

Puisque l'heure de la mort est incertaine, il faut toujourns s'y préparer. Weil die Todesstunde ungewiß ist: so muß man sich beständig dazu bereiten.

Comme, weil.

Stehet im Anfange eines Periodi, und fürnehmlich in diesen Bedeutungen: nachdem, demnach, &c.

Partant, derohalben, oder folglich.

Wird, wenn man rechnet oder disputiret, gebraucht.

braucht. Sonsten bedienet man es sich auch anstatt pourquoi, par consequent, donc, &c. als:

Partant reste tant, restiret also viel.

Pourque, daß.

Diese Conjunction regiret den Coniunctivum, und stehet nach trop und assés. Als:

Vous êtes trop mon ami, pourque je vous refuse cette demande. Ihr seyd mein gar zu guter Freund, daß ich euch diese Bitte abschlagen sollte.

Je ne suis pas assés heureux, pourque cela se passe. Ich bin nicht so glücklich, daß sich dieses begeben.

Pour peu que, wenn nur ein wenig.

Diese Conjunction regiret der Coniunctivum, als:

Pour peu que je marche, je n'en puis plus, wenn ich nur ein wenig gegangen, so kann ich nicht mehr.

Pour peu que vous y fassiez reflexion, wenn ihr nur wenig Anmerkungen darüber machet.

Quand même, ou quand bien, wenn gleich, oder wenn auch gleich.

Diese regieren das Imperfectum und Plusquamperfectum secundum Coniunctivi, oder das Futurum, als:

D 3

Quand

34 Grammaticalische Grundregeln

Quand même cela se pourroit faire, wenn dieses gleich geschehen könnte.

Et quand je l'aurois dit, und wenn ich es gesagt würde haben.

Quand bien il le voudroit, wenn er auch gleich wollte.

oftermalen quand même.

Als:

Ne fût il pas plus gros qu'un grain de poussiere, sollte es auch nicht größer als ein Staubkörnchen seyn.

Fût il aussi grand, qu'un geant, sollte er auch so groß, als ein Riese seyn.

Tant s'en faut, que, es fehlet so viel, daß.

Regiret den Coniunctivum; allein das que des folgenden Sazes, den Indicativum, als:

Tant s'en faut, que j'en fois en colere, qu'au contraire je vous en suis obligé. Ich bin so wenig böse darüber, daß ich euch vielmehr deswegen verbunden bin.

Non plus, auch nicht.

Stehet in einem verneinenden Saze, als:

Je ne sortirai pas/non plus, ich werde auch nicht mehr ausgehen.

Ni moi, ni lui, ni elle, ni nous non plus, mich, ihn, ihr, uns auch nicht.

Con-

✱
Conjunctiones disjunctivae.

Soit que, es sey nun daß.

Diese Conjunction regiret den Conjunctivum, und stehet oftermalen davor, allein ordentlich wo ein que darauf folget, als:

Soit, que vous m'aimiés, soit, que vous ne m'aimiés pas, es sey nun, daß ihr mich liebet, oder nicht.

Soit, que vous ayés fait cela, ou, que vous ne l'ayés pas fait, es sey, daß ihr es gethan habet oder nicht.

NB. Man saget aber nicht ou soit que, weder in Versen, noch in ungebundener Rede.

Man sezet auch soit ohne que, als:

Soit dans la bonne fortune, soit dans la mauvaise, es sey im guten oder im widrigen Glücke.

Peu de personnes soit saines ou malades, wenig Leute sie seyn gesund oder krank.

Alle Exempel in der Poesie:

Il est adroit à tout, soit à danser, soit à faire des armes, soit à monter à cheval. Er ist zu allen geschickt, es sey zu tanzen, oder zu fechten, oder zu reiten.

Autant que, autant, so sehr, so sehr; so viel, so viel.

56 Grammaticalische Grundregeln

Als zum Exempel:

Autant que l'un surpasse l'autre en richesse, autant l'autre le surpasse en vertu. So viel der eine den andern an Reichthume übertrifft; so viel übertrifft ihn der andre an Tugend.

Autant que, so sehr, so viel.

Als zum Exempel:

Je suis votre serviteur, autant, qu'homme du monde, ich bin ihnen so sehr ergeben, als ein Mensch auf der Welt.

Autant, qu'on en peut juger, so viel als man daraus abnehmen kann.

Autant qu'il me sera possible, so viel als mir möglich seyn wird.

Non plus que, so wenig als.

Zum Exempel:

Il ne faut faire tort à personne non plus, que nous ne voudrions qu'on nous fit tort. Man soll niemanden Unrecht thun, so wenig als wir wollen, daß man uns Unrecht thue.

Ni plus ni moins, que, nicht anders, als.

Zum Exempel:

On l'a traité, ni plus, ni moins, que si c'étoit un voleur, man hat ihn nicht anders als einen Dieb begegnet oder tractiret.

Tout

Tout de même, que, eben als, wie.

Zum Exempel:

Tout de même qu'il me traitera, je le traiterai, eben wie er mir begegnet, will ich ihm begegnen.

Après tout, nach allen, wenn man alles betrachtet.

Als:

Après tout, il est fort étrange qu'un jeune homme ne soit pas toujours sage? Wenn man alles betrachtet, ist es nicht sehr seltsam, daß ein junger Mensch nicht allemal gar klug sey?

Je conviens qu'il a des défauts, mais après tout il est honnête homme. Ich gestehe, daß er Fehler hat, allein wenn man alles überleget, so ist er doch ein wackerer Mensch.

A propos kömmt vom Lateinischen, ad propositum, her, und heißt bey Erwähnung, oder weil ihr davon redet, oder dessen gedenket.

Als:

A propos de cela, je vous dirai, bey Erwähnung dieses, oder weil ihr davon redet; so will ich euch sagen.

à propos de tableaux, je sai un homme qui en a de beaux à vendre, weil ihr von den Gemälden redet, so weis ich einen Mann, der schöne zu verkaufen hat.

58 Grammaticalische Grundregeln

à propos, j'avois oublié de vous dire, que Monsieur N. est dangereusement malade, à propos, ich hätte bald vergessen ihnen zu sagen, daß der Herr N. gefährlich krank sey.

à propos de bottes, ist ein Sprichwort, und drückt dasjenige aus, wenn man im Deutschen sagt:

Wenn ich von Hünern rede: so sprecht ihr von Gänzen.

Dieses bedienet man sich, wenn jemand ein Gespräch unterbricht, und von etwas anders zu reden anfängt.

Sonsten ist à propos auch ein Adverbium, als:

Cela est hors de propos, dieses schicket sich hierher nicht.

Vous venés fort à propos, ihr kommet mir eben recht.

Si, wenn, so.

Diese Conjunction regiret den Indicativum, und statt des Futuri erfordert sie das Præsens, als:

Si je le favois, wenn ich es wüßte.

Si je ne pars, wenn ich nicht verreisen werde.

Si je me trouve bien, wenn ich mich gesund befinde.

Que si, wenn.

Stehet als das lateinische Quodsi, und im Anfange

fange eines Periodi, welcher sich auf etwas des vorhergehenden beruset, als:

Que si j'osois, wenn ich mich unterstünde.

Von der Conjunction que, daß.

Diese Conjunction regiret ordentlich den Indicativum, vornehmlich nach denen Verbis, welche eine Meynung, ein Wissen oder Glauben anzeigen, als:

Je pretends, qu' il est honnête homme, ich verlange, daß er ein artiger Mensch sey.

Je fais que vous le connoissés, ich weis, daß ihr ihn kennet.

Je vous assure, que cela est vrai, ich versichre euch, daß es wahr sey.

Je crois, je dis, qu' il ne se fait pas, ich glaube, ich sage, daß dieses nicht geschehen sey.

Von denen Interjectionibus.

Die Interjection ist ein unwandelbarer Theil der Rede, welche sonst nichts anders, als eine jählunge Gemüthsbewegung andeutet, und von sich selbst einen vollkommenen Sensus machet.

NB. Fi, si, si, psuy, narque, weg mit, haben insgemein ein Nomen im Ablativo nach sich, als:

Fi de la fortune, psuy mit dem Glücke.

Narque de la cour, weg mit dem Hofe.

Fi,

60 Grammaticalische Grundregeln

Fi, hat auch den Accusativum, auch zuweilen den Vocativum nach sich, wenn man bloß einen Efel anzeigen will, als:

Fi le tabac, pfuy mit dem Taback.

Foin, das dich, wird im Scherz gebraucht, und hat oft den Ablativum nach sich, als:

Foin de vous, je daß dich.

Foin de l'épée, je daß du doch mit deinem Degen.



Der Bedroh- oder Bestrafung.

Gar, gare, aus dem Wege, manche schreiben gar'.

Arrière, weg, packt euch.

Gar ist vom Imperativo des Verbi garder, und regiret den Accusativum, als:

Gar la tête, Kopf weg.

Gar l'eau, sehet euch für, hier ist Wasser.

Arrière ist ein Adverbium vom lateinischen ad und retro, es hat aber einen Genitivum der Person, und einen Accusativum der Sache, und verstehet sich ôter, wegnehmen, dabey, als:

Arrière de moi ces hipocrites, packt euch weg von mir, ihr Heuchler.

NB. Zu den Interjectionibus kann man auch sehen die Wörter, welche, einen Klang oder Ton zu bemerken, erdichtet und gebraucht werden. Z. E.

Drelin,

Der französischen Sprache. 61

Drelin, drelin, drelin, wie ein Glöckchen klingt, da man nicht läutet, jemanden zu rufen.

Il lui a donné deux ou trois soufflets, flic & flac, sur la gueule, er hat ihm zwei oder drei Mauschellen, flitsch, flatsch auf die Gotsche gegeben.

Je lui ai donné un coup de poing flang, ich habe ihn einen Schlag mit der Faust gegeben.

Rifetraff, rips, raps, eroc, ein Schuß eines Pfeils.

Toc, toc, ein Schlag mit dem Hammer, cric & croc, bemerkt den Klang der Gläser, die man beim Gesundheit Trinken zusammen stößet, als:

Masse, tôle, cric & croc, auf Gesundheit, top, frick, frack.

Crac voilà mon drole à bas, perduts da liegt der Bursch.

Ordnung der Construction.

I. Kommen die Conjunctiones, die Pronomina relativa und interrogativa, in denen Casibus obliquis und zugleich mit der vorhergehenden Präposition, und dem Nomine Substantivo, wann selbiges vorhanden ist, und auch die Adverbia interrogativa.

II.

62 Grammaticalische Grundregeln

II. Der Nominativus, es sey ein Nomen oder Pronomen, mit seinem Anhang. Die Particulæ impersonales, als: il, es, ou, oder, l'on man; wie auch die Particulæ gerundiales, als: de oder, à zu, pour um, en im.

III. Die erste Negation, ne.

IV. Die Pronomina Personalia conjunctiva, oder der Dativus und Accusativus, als: me, te, se, lui, la, le, nous, vous, leur, les.

NB. Wenn der Dativus, und Accusativus zugleich kommen; so stehet der Dativus vor dem Accusativo; ausgenommen, le, la, les, welche vor lui und leur gesetzt werden. Imgleichen nach dem Imperativo affirmativo als: donnés le moi, gebet mir das.

V. Die Particulæ y und en, finden sie sich zugleich; so stehet y vor en.

NB. Le, la, les, y, und en stehen nach dem Verbo, wenn solches mit dem Imperativo affirmativo gesetzt worden, sonst werden allezeit diese Particulæ relativæ vor denen Verbis gesetzt, ausgenommen wenn lui und leur in eben derselben Redensart nicht gefunden werden, dann alsdann werden diese Pronomina anstatt de, le, la, les unmittelbar vor denen Verbis und die particulæ relativæ vor diesen Pronominibus gesetzt.

VI. Das Verbum, wenn es ein Tempus simplex ist, imgleichen das præsens participii, wie auch die Infinitivi derer Gerundiorum

VII. Die

VII. Die andere Negation, als:

Pas, nicht.

Point, gar nicht.

Point du tout.

Aucun.

Pas un.

Plus jamais, nimmermehr.

Rien du tout, überall nichts.

Pas grand' chose.

Non seulement.

Pas seulement.

Pas un goutte, nicht einen Stich.

Anmerkung.

Il n'y a chose au monde.

VIII. Die Adverbia wie auch die Conjunctiones postpositivæ, als: donc, aussi, même, imgleichen die Conjunctiones mixtæ, welche eben so wohl vor als nach denen Verbis gesetzt werden können, als:

Cependant, toutes fois, neanmoins.

IX. Das Supinum oder das Participium præteriti passivi temporis compositi.

X. Der Infinitivus.

XI. Der Casus des Infinitivi, oder des Verbi.

XII. Die Præpositiones mit ihren Casibus und ihrem Anhange.

NB. Wenn zweene Casus der Præposition zusammen kommen: so stehet der Accusativus vor dem Dativo.

NB.

64 Grammaticalische Grundregeln

NB. Der Vocativus hat denselbigen Platz, den er im Deutschen bekleidet, und ist gemeiniglich vor sich, oder der Titel, als Monsieur, Madame, und dergleichen, stehen allezeit zwischen den Sätze, welches man am besten sehen und verstehen kann, wenn man gute und große Auctores liest.

Einige Anmerkungen über die Accentuation.

Von der Accentuation ist hierbey zu merken, daß man die Accente nicht weglasse, wo dergleichen stehen sollen, zum Exempel:

Bonté nicht bonte, wie viele aus Nachlässigkeit schreiben.

Wenn man es für ez schreibt, so muß man den Accent nicht vergessen, sonst machts einen andern sensum und andere Pronuntiation, zum Exempel:

Tu souffres, du leydest.

Vous souffrés, ihr leydet.

Bottes, Stiefeln.

Bottés, gestiefelte.

Aise, froh.

Aisé, leicht.

Côte, Küste.

Côté, Seite, &c.

Man

Man thut wohl, wenn man in der Mitte der Wörter auf das e, öfters den Accentum setzet, wenn es wie ein e apertum oder ae gelesen wird, z. E. pénétre, généralité, réflexion, exemple, être, étant, pécher, sündigen, pêcher, fischen.

In den Wörtern welche auf er ausgehen, in welchen das e wie ein ae gelesen wird, thut man gleichfalls nicht übel, wenn man einen gravem darauf setzet, als:

Amèr, bitter.
Hivèr, Winter.
Lègèr,
Jupitèr.

NB. Der Circumflex ^ wird nach jessiger Schreibart wenig mehr geschrieben, als auf den Buchstaben e, wenn ein Consonans dabey weggelassen worden ist, und das e wie ein ae gelesen wird, sonst wenn es wie ein e latinum gelesen wird: so schreibet man einen Acutum darauf. Z. Exempel: fête, l'été, respèt, &c.

Einige Anmerkungen von der Commatirung.

Hierdurch wird verstanden die Lehre, wie man die Commata, Cola, Semicola, Puncta Interrogationis und exclamationis, nebst den Punctis recht brauchen und setzen soll. Manche nennen sie auch punctuation,

Ⓔ

Diese

66 Grammaticalische Grundregeln

Diese Lehre ist in Sprachen groß nöthig, sonderlich im Französischen, in welcher Sprache man hierinnen mehr als in keiner andern, nachlässig und veränderlich: denn da trifft man kein einzig Buch an, es sey sonst so correct gedruckt, als es immer wolle, worinnen die Commatirung aequal und durchgehends auf einerley Weise gesetzt sey, so, daß man daraus ein Fundament zum Regeln dieser Doctrin nehmen könne; vielmehr trifft man in allen Büchern und gedruckten Schriften, eine große Unrichtigkeit hierinnen an, sie mögen gleich alt oder neu seyn, und von was Scribenten sie wollen, jedoch sind einige nicht so unrichtig, als die andern.



Von dem Commate.

Dieses braucht man,

1. Wenn eine Sentenz völlig zu Ende; der Periodus aber nicht zu Ende ist und keine Conjunctio adversativa oder der andere Theil des Periodi gleich darauf folgen, zum Exempel:

Il est fin, il n'est pas facile de le tromper,
er ist klug, er ist nicht zu betrügen.

Il sonne dis heures, il faut que je m'en aille,
es schläget zehne, ich muß gehen.

2. Wenn ein Vocativus oder eine Sentenz, zwischen einer Sentenz gesetzt wird, welche alsdenn vor und nach sich commata haben müssen, z. E.

Je vous prie, Monsieur, de me le dire, ich bitte euch, mein Herr, mir es zu sagen.

Je

Je suis, repondit il, bien malheureus, ich bin, sagte er, sehr unglücklich.

Car, pour vous le dire franchement, il ne s'y entend pas, denn daß ichs euch sage, er verstehet sich nicht darauf.

3. Setzet man ein Comma, wenn eine Conjunction folget, z. E.

Je le ferai, puisque vous le commandés, ich wills thun, weil sie es mir befehlen.

Je n'ai pas faim, car j'ai bien dejeuné, ich habe keinen Hunger, denn ich habe schon gefrühstücket.

Ausgenommen vor mais aber, toute fois allemal, néanmoins und pourtant jedoch, vor welchen ein Semicolon stehen muß.

4. Vor que, daß, setze man gleichfalls allezeit ein Comma, z. E.

Je ne crois pas, que cela soit vrai, ich glaube nicht, daß dieses wahr sey.

NB. Vor que, als, setzet man kein Comma, es sey denn, daß ein Verbum darauf folget, als:

Il est plus habile que son frère, er ist geschickter als sein Bruder.

Je n'ai jamais vû rien de plus beau, qu'est à présent cette belle personne, ich habe niemalen nichts schöneres gesehen, als diese schöne Person ist.

68 Grammaticalische Grundregeln

5. Vor ein Pronomen relativum, es stehe in welchem Casu es wolle, setze man ein Comma, zum Exempel:

C' est une affaire, qui lui tient au cœur, es ist eine Sache, die ihm zu Gemüthe gehet, (im Sinn lieget.)

Die Particulæ, welche anstatt der Pronominum relativorum stehen, sollen gleichfalls ein Comma vor sich haben, z. E.

La maison, où il demeure, das Haus, wo er wohnet.



Von dem Semicolo.

Dieses brauchen die Herren Franzosen auch nach ihren guten Belieben, so daß man aus ihren Schriften keine sichere Regel machen kann, wenn und wo dasselbe zu gebrauchen, weil sie damit erschrecklich variiren. Es ist doch zu wissen, wo es eigentlich zu brauchen, und wo im Französischen bisweilen gefehlet wird.

1. Setzet man ein Semicolon, nach dem ersten Membro eines Periodi und also vor das andere Membrum des Periodi. Hat ein Periodus drey oder vier Membra; so setzet man vor jedes folgendes Membrum ein Semicolon, als:

Si j'avois moins d'estime pour vous; je ne serois pas dans l'impatience, où je suis,
de

de savoir l'état de votre sante; mais comme je vous ai toujours cheri, comme mon meilleur ami; je ne saurois plus souffrir l'incertitude de votre état, où m'a mis votre long silence.

Das andere Membrum des Periodi fängt sehr oft von mais, aber, allein, & und & que und daß, wie auch von au contraire, toute fois, néanmoins, cependant, pourtant und andern Conjunctionibus aduersativis, an, (diese letztgemeldeten stehen vielmal mitten in der Sentenz) in welchem Falle man allezeit ein Semicolon vor der Sentenz machen soll, zum Exempel:

Je suis homme d'honneur, & je ne suis pas sans jugement; mais je n'aurois ni jugement ni honneur, si j'avois fait ce qu'on vous a raporté de moi.



Bon dem Colo.

Dieses wird vornehmlich vor die Rede gesetzt, die jemand gesagt, gefragt oder geantwortet wird, wenn in vorhergehender Sentenz, dire, sagen, répondre, antworten, repliquer, wieder antworten, repartir, versetzen, s'ecrier, mit lauter Stimme sagen, demander, interroger, fragen, &c. als:

Le ministre lu dit d'un ton railleur: dinés bien, Monsieur, & préparés vous demain à diner chés moi, je vous en prie.

✱
Von dem Signo interrogandi.

1. Dieses wird fürnehmlich nach einer Sentenz, die da fraget, gesetzt, z. E.

Que faites vous, Monsieur? vous portés vous encor bien?

✱
Von dem Signo exclamandi.

Dieses brauchet man erstlich und fürnehmlich nach einer Sentenz, die eine starke Gemüthsbewegung andeutet, und mit ganz erhabner oder tief heraus geholter Stimme gesprochen werden soll, als:

Grand Dieu! juste ciel!

✱
Von dem Puncto.

Dieses macht man, wenn ein Periodus ganz zu Ende; das ist, wenn der Verstand einer Rede völlig ist, z. E.

Une femme est malheureuse, quand elle a de l'amour & de la vertu; elle pleure, quand on veut contenter ses desirs, elle se désespere, quand on ne les contente pas.

✱
Von den Abtheilungs-Strichlein.

Dieses wird also geschrieben - man setzet es erstlich, zwischen zwey Nomina, die ohne zwischenstehenden Articul ein Compositum machen, als:

Gentil-homme, Edelmann.

Lèse-Majesté, die beleidigte Majestät.

Auch

Auch öfters in andern Compositis und gleichsam
Pas-un, keiner.

Vis-à-vis, gegen über.

tout-à-fait, ganz und gar.



Von der Parenthesi.

Diese wird also gemacht, () wenn man zwischen einer Sentenz einige Worte setzen will, so eben nicht hauptsächlich dazu gehören, sondern nur incidenter dazu kommen, oder erläuterungsweise dabey stehen; so setzet man solche in obgezeichneten Schranken, die man Parenthesis nennet, z. E.

Il étoit décedé depuis quêque tems, (fort à propos pour son fils, qu'il n'aimait point) pour avoir &c.

Ils allerent se précipiter eux mêmes dans le danger, (s'il étoit vrai, qu'il y en eut,) pour avoir &c.

Man setzet auch in Parenthesi gleichgültige Wörter und Phrases, als:

Je vous souhaite (donne) le bon jour.

Man setzet nicht in Parenthesi das, was wirklich zur Sentenz gehöret, und welches, dem Sensui unbeschadet, nicht davon wegbleiben kann, als:

Je suis, (me dit il) aussi honête homme, que lui croit l'être.

Hier setze man Commata, nicht einen Parenthesin, wie manche thun.

72 Gramm. Grundr. der franz. Spr.

So viel man kann meide man die Parentheses, die gar zu lang sind, und bringe solche lieber in Commata.

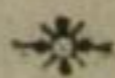


Von dem Nebenstrichlein.

Dieses wird also geschrieben „ oder „ man setzet es neben am Rand im Anfang oder Ende der Zeilen, darinnen ein Axioma oder was sonderlich merkwürdiges begriffen ist, z. E.

„Un vieux Capitaine, qui demandoit son
„congé à Charles quint, Empereur des
„Romains, lui dit fort à propos: il faut
„laisser quelque espace entre les affaires
„de la vie & le jour de la mort.

„Le Cardinal de Richelieu disoit ordinaire-
„ment: si je voulois tromper le diable,
„je ne voudrois pas me servir d'autres fi-
„nesses, que de celles de Mazarin.

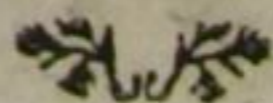


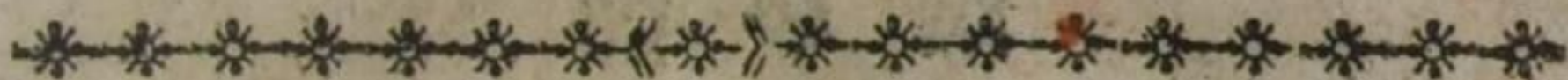
Noch einige Unterscheidungszeichen.

Man setzet einen Asteriscum, also: *, oder Kreuz, also: †, vor die Wörter, Sentenzen und Periodos, welche man in einigen Stücken von andern unterscheiden will, z. E.

Mon sieur le comte * *

Ein Paragraphus wird also bemerket: §. (†)





In
Jonas Schmidts
Buchhandlung

zu Lübeck

sind folgende Bücher zu haben.

A B. C. où instruction des chretiens 8. Lem-
go, 1747.

— (Nouveau Livre) en François, 8. à Dresde 1750.

— (Le grand & Petit.) Premier Livre du mon-
de, 8. à Basle 1744.

Abrégé de la Langue Françoise, en CCLXXXV.
Dialogues, ou Traduction du vestibulum,
8. à Berlin

— De la Géografie, où par des demandes &
des Responfes familières, on facilite à la jeu-
nesse la connoissance de la carte moderne &
ancienne, par Frantz Bertaud, 12.

— De la Vie de Divers Princes illustres & des
Grands Capitaines: par David Etienne Choffin,
12. Halle 1751.

— Historique de l'origine & des Progrès de
la Gravure & des Estampes en Bois 8. Ber-
lin 1752.

Les Agrémens de la Vieillesse, 8. à la Haye 1749.
Almanach du Diable, 12.

La Critique & contre-Critique de l'Almanach du
Diable 12.

€ 5

Am-



Ambassade du Marechal de Bassompierre en Suisse
l'an 1625. 2 Tomes, 12. à Cologne 1744.

Les Amours d'Ismene, & d'Ismenias par Mr.
de Beauchamps avec figures, gr. 12. à Am-
sterdam.

Amusemens Philosophiques, au Mélange agréa-
ble de divers Pièces, avec Dictionnaire abré-
gé de la Fable, ou de la Mythologie, 8. à Halle
1750.

— Litteraires, ou correspondance politique, hi-
storique, philosophique, critique, & galante
pour l'Année 1748. & 1749. à Francofort.

— François où contes à rire II Tomes, à Ve-
nise 1752.

— Litteraires, moraux & politiques 8. à Berlin.

L'Analyse des êtres simples & réels, ou la mona-
dologie de feu Mr. le Baron de Leibnitz de-
masquée & l'idéalisme renversé, 4. à Nuring-
berg.

Anecdotes Venetiennes et Turques ou Nouveaux
Memoires du Comte de Bonneval 8. à Londres
1740.

— De l'abdication du Roy de Sardaigne Vi-
ctor Amadée II. 8. à Geneve 1734.

L'Anti-Pamela ou la fausse innocence découper-
te dans les aventures de Syréne, gr. 12. à Am-
sterdam 1743.

— ou Memoires de M. D*** 8. à Londres
1743.

Antiquités sacrées & profanes des Romains expli-
quées, ou discours historiques, mythologiques,
&



& philologiques, sur divers monumens anti-
ques, comme statues, autels, tombeaux, in-
scriptions &c. fol. à la Haye.

Apologie pour l'ordre des Francs-Maçons 8. à la
Haye 1745.

— De Cartouche ou le scelerat sans reproche 8.
Les quatre Livers du vrai christianisme de Jean
Arent 8.

L'Art de se rendre heureux par les songes c'est-à-
dire en se procurant 8. Francof. 1746.

— D'apprendre l'a. b. c. livre composé en
faveur des enfans & embelli de figures & mo-
rales, 8. 1749.

— De se connoitre soy-même par Jean Abba-
die 12. Zürich 1751.

Avantures de Don Ramir de Roxas & de Donna
Leonor de Mendoce gr. 12. à Amsterdam 1737.

— De Telemaque, Fils d'Ulyffe avec fig. 8.
Ulm.

La Balance de l'Europe 8. à Berlin 1744.

Bible en figures 12. à Copenhagen 1745.

La Sainte Bible, 4. à Berlin 1749.

— Bible par Martin, 8. Altona.

Cartouche ou les voleurs comedie par mr. leGrand 8.

Causes celebres & interessantes, par Mr. G. de
Pitaval, 8. à la Haye 1745.

Le Cellarius François par Mr. Plats 8. Wien 1749.

La Capitulation de l'empereur Charles VII. gr. 4.
à Francof. 1743.

Catilina Tragedie par M. Crebillon, à Paris gr.
8. 1749.

Cesar



- Cesar aveugle & voyageur 12. à Londres 1740.
Complimes nouveaux françois & allemands, 12.
Breslau.
Le Chirurgien d'Hôpital, à Amsterdam gr. 12.
La Clavicule de la Science Hermetique 8. à Am-
sterdam 1751.
Conseils pour former une Bibliotheque par Mr.
Formey, à Berlin gr. 8. 1750.
Confidérations sur le génie & les mœurs de ce
Siècle, 8. 1750.
Contes de ma mere l'oye, à la Haye, 1745.
La Civilité moderne par Mouton, gr. 12. à Ham-
bourg 1744.
Corps de droit Frédéric; ou corps de droit 8. à
Halle 1752.
Le Cosmopolite ou le citoien du monde, 8. 1750.
Critique d'un medecin, 8. à la Haye 1751.
— Ou analyse des memoires du Comte de
Bonneval, 8. Amsterdam.
Les Comédies de Terence par Madame Dacier, 8.
à Leipzig 1751.
Les Devoirs des maitres & des domestiques, 12.
à Amsterdam.
Dissertation nouvelle sur les maladies des fem-
mes veneriennes par Bôrhaave, gr. 12. Am-
sterdam.
Les devoirs de l'homme & du citoien, gr. 8. à
Amsterdam.
Demonstration de l'existence de Dieu par Fenelon,
8. 1748.

Nou-



Nouveaux Dialogues des morts, Contes & fables,
par Fenelon 8. à Amsterdam.

Dictionnaire abrégé de la Fable, 8. à Halle 1750.

— Des Proverbes françois 8. Francof. 1750.

— François par Mr. Roux, gr. 8. Jena.

— — par Mr. Frisch, gr. 8. Leipsic.

Dieu meriteroit-il bien qu'un homme eut pour lui
des égards & du respect &c. 8. à Hannovres
1751.

Discours prononcés dans l'académie françoise, le
Lundi 9. Mai. 1746. à la réception de mr. de Vol-
taire 8. Gœding.

Dissertation physique concernant la cause de la va-
riation du barometre, la forme du Globe de
la terre &c. 8. à Leiden.

L'Ecole de l'homme, III Tomes 8. 1752.

L'Eloge de quelque chose, dedié à quelqu'un, 8.
à Paris.

L'économie de la vie humaine, 8. Francof. 1752.

Entretiens sur la pluralité des mondes par Fonte-
nelle, 8.

Epitres diverses sur des sujets differens II Tomes
8. à Londres.

— De Mr. Voltaire au cardinal de Quirini, 4.
1752.

Les Epitres & les Evangiles, 8. Francof.

Entretiens litteraires & galans avec les aventures
de Don Palnerin & de Thamire, gr. 12. Am-
sterdam.

Esope en belle humeur où l'elite de ses fables
enrichies de figures, gr. 12. à Hambourg.

L'espion



L'espion Turc dans les cours des Princes chrétiens, avec figures. VII Tomes gr. 12. à Londres.
Essais sur divers sujets de littérature & de morale, gr. 12. à Paris.

— de Michel Seigneur de Montaigne, V Tomes gr. 12. à la Haye.

— de Rhetorique de Tite Live, 8. à Groning.

— sur un nouveau système des ames des Bêtes, 8. à la Haye.

— d'un Traité du stile des cours, 8. à Gottin-
gue, 1751.

— sur le siècle de Louis XIV. par Voltaire 8.

Les Evangiles pour les Dimanches & les Fetes principales de l'année 8.

Examen du Prince de Machiavel, gr. 8. à la Haye.

Exposition des Motifs, 8. à Amsterdam.

— du Plan du Roi par Formey, 8. à Berlin.

Fables & Contes de Mr. Gellert, 8. 1750.

Les fables de Phedre & fables de Mr. de la Fontaine, 8. 1751.

Les fables d'esope Phrygien, avec fig. 8. à Berlin
1751.

Factum ou exposition à Strasburg par le prêtreur
Roiäl Joseph Klinglin, & Beck fol. 1752.

La folie ecoissoise, gr. 8.

Géographie physique ou essay sur l'histoire naturelle de la terre par Woodward. gr. 4.

— par mr. Hübner 8.

Grimoire ou la Magie naturelle, 12. à la Haye.

Histoire de l'académie Royale des Sciences & belles lettres gr. 4. à Berlin.

— Des



Histoire des Passions, ou aventures du Cheval. Spoor.

8. 1751.

— D' Amenophis Prince de Libie, 12. à la Haye.

— du Comte d'Oxford, de Milady d'Herby 12. à la Haye.

— Secrete de Bourgogne. 12. à la Haye.

— D' Herodote mises en françois par P. DuRyer fol. à Paris.

— Abrégé de la maison Palatine, 8. Francof.

— de l'ancien gouvernement de la France 8. 1751.

— de Brandebourg, II Tomes 8.

— Suite des memoires de Brandebourg, 8.

— De César Germanicus, à Leyde.

— de Mademoiselle Cronel IV. parties 8.

— de Cyrus le jeune, 8. à Amsterdam.

— obligation & statuts des Francs - Maçons, 8.

— de Stanislas I. Roi de Pologne, 8.

— de la Succession aux Duchés de Cleves, Berg & Juliers, 8. à Amsterdam.

— Militaire de Charles XII. Roi de Suede, IV Tomes gr. 12.

— des Empereurs Romains, gr. 12. à Dresde.

— de l'admirable Don Quichotte de la Manche en VI volumes avec figures gr. 12.

— du Monde sacrée & profane, 2 Tomes gr. 12.

— Romai-



Histoire Romaine depuis la fondation de Rome jus-
qu' à la Bataille d'Actium, gr. 12.

— de la Jamaïque, gr. 12. 1752.

— de Maurice Comte de Saxe, gr. 12. 1752.

— de la Constitution Unigenitus, gr. 12. Ut-
recht.

— des journaux & autres livres, gr. 12.

— d'Estevanille Gonzalez furnommé le Gar-
çon de bonne humeur, gr. 12. à Paris.

Le spectacle de la nature VIII Tomes à Paris
avec fig.



Hinweise

Signatur	2 A 6998	Stok	6
----------	----------	------	---

RS

Bub

AK

Titelaufn.

AKB

FK

Kampfw. : 1 Pr. Spr. 15
angst. 11 Pr. Spr. 15

Bio K

Bild K

SWK

Sonderstandort

Signum

Ausleihe-
vermerk

III 9/280 Jd-G 80/62

2 A 6998

